EWF ASSOCIATION - SPECIAL EVENT

Vom Sonntag, den 2. September. bis Dienstag den 4. September 2001 fanden, unter dem Patronat der EWF Association, Strategiegespräche zum Thema
"Engineering mit Zukunft - eine Zukunft mit Engineering"
in Bigorio, in einem Kloster, im Tessin statt.

Während zweieinhalb Tagen zog sich ein gutes Dutzend Vertreter aus Forschung und Lehre, Experten, Engineering Anwender, d. h. Repräsentanten aus dem ganzen D A CH Raum, zur Klausur zurück.

Ein paar interessante Fakten:

- den Fokus bildete **„das Engineering"** - und verstanden wurde darunter **„Produkt- und Prozess-Gestaltung"**

- Patentrezepte, schnelle „Lösungen" waren keine Diskussionspunkte, da bewusst auf Anbieter in diesem Kreis verzichtet wurde

- dafür galt **konsequente Handlungsorientierung** (wo besteht akuter Handlungsbedarf beim „Engineering"?)

- bezogen auf das Gesprächs-Motto wurden an über 50 Beispielen aus der Praxis Handlungsbedarfe aufgezeigt

- die **Cluster zum Handlungsbedarf** widerspiegelten noch die ganze Breite der Engineering-Thematik –
    1. IT und Organisation
    2. Individuum und Mikrokultur
    3. Kooperation und Zusammenarbeit
    4. Organisation und Dynamisierung
    5. Chaos und Standardisierung
    6. Qualifizierung und Innovation
    7. Globalisierung und Virtualisierung
    8. Philosophische Ansätze

- die Punkte 2, 3 und 5 kristallisierten sich nach der **Priorisierung** als die wirklichen Akzente heraus

- Verblüffend war der Umstand, dass überhaupt **keine rein technologischen Themen** genannnt wurden.

- Eindeutig im Vordergrund stand **der Mensch und die Voraus-setzungen für** (multikulturelle) **Zusammenarbeit** (Team / Kooperation).

- die Strukturierung und Diskussion dieser Handlungsfelder deckte dann die ersten Ansätze für mögliche Verbesserungen auf

- erstaunlich war auch, dass fundamentals wie **GMV** (**G**esunder **M**enschen-**V**erstand) oder **"das gelebte Wort"** in diesem Kontext wieder ihren Stellenwert erhielten

- die Erlebnisse, die Herr Fozzy Moritz am Abend vermittelte, bildeten den emotionalen Höhepunkt. Wer hatte vorher jemals die Möglichkeit "Vertrauen" mit einem Adrenalinstoss zu erleben?

- Schade, der Beitrag von Herrn Thomas Meier, hat aus zeitlichen Gründen, keinen Raum mehr gefunden. Sein Bericht über die Erfahrungen bei der konkreten Umsetzung des ewf-Gedankengutes (ganzheitliche Betrachtung von Person, Organisation und Technik) ist es wert, einen eigenen Event zu bestreiten.

- Die Ergebnisse der Strategiegespräche werden ihren Niederschlag finden im

    - **Protokoll**
      Dokumentation für alle Teilnehmer und z.H. des ewf europe
      (innerhalb von zwei Wochen)

    - **Thesenpapier**
      zur Veröffentlichung
      z.B. in der Rubrik "Mensch und Arbeit" der NZZ (Neuen Zürcher Zeitung)
      (innerhalb der nächsten Monate)

    - **White Paper**
      als "politisches" Manifest gezielt für Opinion Leaders
      (noch in 2001)

    - **Buch**
      "Der Mensch in der Produkt- und Prozessentwicklung"
      Kapitel "Zusammenarbeit zwischen Kulturen und Unternehmen"
      wahrscheinlich im VDF-Verlag
      (noch in 2001)

Der Wunsch aller Teilnehmer, die Tessiner Strategiegespräche zu "institutionalisieren" und bereits in einem halben Jahr wieder zusammen zu kommen, war der schönste Ausdruck der Wertschätzung dieser Initiative.

Jürg A. Masson,
Präsident der Engineering Workflow Association